

Flaischlen, Cäsar: Da aber liegt's (1892)

1 Da aber liegt's:
2 der eine biegt's,
3 der andre bricht's!
4 laß nur das Schwert nicht in die Scheiderosten,
5 den freien Mut des freien Manns!
6 Wer etwas will, der kann's ...
7 der kann's!
8 und würd es eine Welt ihn kosten!

9 Was du vor dir bist, nur entscheidet!
10 der Spruch der Welt, du lieber Gott,
11 zerrt heute hist und morgen hott,
12 und wenn sie dich mit Purpur kleidet ...
13 für das, was einer litt und leidet,
14 ist all ihr Purpur Fastnachts-Spott!

15 Was du vor dir bist, nur entscheidet
16 und wird des Ganzen innerer Kern ...
17 nicht Glück, nicht Zufall oder Stern!
18 und was dann auch dagegen streitet,
19 der Freie macht sich stets zum Herrn!

20 Was du vor dir bist, nur entscheidet
21 und bleibt im buntverwirrten Spiel
22 des breiten Weltgetriebs das einzig
23 unverlierbar klare Ziel,
24 der einzige schaffende Gedanke,
25 der all dem blinden Her und Hin
26 Beziehung gibt, Verstand und Sinn,
27 daß es sich formt und fügt und ordnet
28 und still zu einem Ganzen webt ...
29 der einzige
30 feste

31 Punkt, von dem aus
32 ein Starker
33 die Welt aus ihren Angeln hebt!

34 Den einen trügt's,
35 den andern trägt's,
36 dem einen liegt's,
37 der andere legt's ...
38 laß nur das Schwert nicht in die Scheide rosten,
39 den freien Mut des freien Manns!
40 wer etwas will, der kann's ...
41 der kann's!
42 und würd es eine Welt ihn kosten!

(Textopus: Da aber liegt's. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33008>)